

UNGÜLTIG
FÜR DEN
DIENSTGEBRAUCH

0000330

- Leiter Planungsstab -

Berlin, 10. September 2009

App. 82 00 / 82 01

Herrn

Minister

- Ansprechpunkt ist der Nato-GS für Sie und SACEUR für Ai, nicht in erster Linie Gates;
- eine eigene Untersuchung halte ich für falsch
- das Maßnahmenpaket ist Abstrichismus; laufende Info BM wird sichergestellt; wir müssen aber jeden Eindruck vermeiden, wir unterliefe die NATO-Untersuchung. Die NATO

I. In der öffentlichen Begleitung der gegen Oberst Klein erhobenen Vorwürfe und der damit verbundenen Afghanistandebatte muss es darum gehen: do er bereits zurück!

1. die Debatte einzuhegen und auf ihre Kerngegenstände – den Kampf gegen die Taliban und die von den Taliban ausgehende Bedrohung gegen unsere Sicherheit – zurückzuführen, W/9
2. die gegen Sie als Bundesminister erhobenen Vorwürfe zu widerlegen, indem Sie sichtbar das Heft des Handelns ergreifen. Dies erfordert eine klare Auftragslage nach innen und eine offensive Kommunikation nach außen.

Es wird bei der Kommunikationslinie nach außen darauf ankommen, deutlich zu machen, dass auch der Nachweis eines möglicherweise begangenen Regelverstoßes nicht zwingend zu einer anderen Entscheidung hätte führen müssen. Die weitere Argumentation wird auch davon abhängen, ob die im Zwischenbericht enthaltenen gravierenden Vorwürfe bestätigt werden. Und es wird, je nach Ergebnis, darauf ankommen, auf geeignete Weise die Führungs- und Kommunikationsfehler von COMISAF zu thematisieren, ohne die Wirksamkeit und das Binnenklima der ISAF-Mission zu beeinträchtigen.

- II. 1. Der Entwurf für eine Weisung an das Haus liegt bei.
2. Für die Einführung in die morgige Obleuteunterrichtung lege ich Ihnen eine Sprechempfehlung vor.
3. Darüber hinaus wird die Entsendung einer hochrangigen Bundeswehrkommission nach Kunduz (Stv GenInsp oder Befh EinsFüKdo), die Thematisierung gegenüber Botschafter Murphy bei seinem morgigen Amttsbesuch sowie ein Telefonat mit Verteidigungsminister Gates empfohlen.

Ulrich P.

UNGÜLTIG
DIENSTGEBRAUCH

0000331

Ministerweisung zu Sachstandaufklärung KUNDUZ

Die Sachstandaufklärung KUNDUZ hat unverzüglich mit maximaler Transparenz und Offenheit zu erfolgen. Zielrichtung ist sowohl die für die Auftragsdurchführung zugrunde liegenden Rationale wie auch eventuelle begründete Kritikpunkte voll umfänglich darzulegen. Falls Fehler gemacht wurden, sind diese ungeschminkt darzustellen und entsprechende Schlüsse für die Zukunft zu ziehen.

Dazu weise ich an:

1. Staatssekretär Dr. Wichert wird beauftragt, Herrn Generalinspekteur anzuweisen, den Sachverhalt KUNDUZ aufzuklären. Einsatzführungsstab und Einsatzführungskommando sind einzubinden. In einem ersten Schritt ist dazu der Bericht des Initial Action Team COMISAF auszuwerten und eine Unterrichtung der Obleute des Verteidigungsausschusses am 11. September 2009 vorzubereiten.
2. Staatssekretär Wolf hat in enger Abstimmung mit Staatssekretär Dr. Wichert für unsere internationale Interessenvertretung eine Sprachregelung zu entwickeln, diese lageabhängig anzupassen und eine entsprechende Verwendung sicher zu stellen.
3. Leiter Presse/Infostab legt täglich eine Presseauswertung zur Sachstandaufklärung KUNDUZ vor und entwickelt tagesaktuell in enger Abstimmung mit Staatssekretär Dr. Wichert und Planungsstab eine Sprachregelung des Hauses.
4. Über Sachstandfortschritte ist täglich durch Büro Staatssekretär Dr. Wichert in der Leitungslage vorzutragen.
5. Ich bin täglich durch Staatssekretär Dr. Wichert über den Erkenntnisfortschritt in Anwesenheit des Herrn Generalinspekteur, des Leiters Planungsstab und des Leiters Presse/Infostab zu unterrichten.
6. Bundeskanzleramt und Auswärtiges Amt sind durch Staatssekretär Dr. Wichert kontinuierlich zu unterrichten.
7. Leiter Planungsstab ist in allen Phasen kontinuierlich und unmittelbar zu informieren.